

HOLSTEINISCHER COURIER

220 Geschenke für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Wunschsterne vom Deutschen Roten Kreuz waren in Rekordzeit weg



Auch Familien, die von Lebenshilfe betreut werden, können sich über Geschenke der DRK-Wunschbaumaktion freuen.

Foto: cli

Christian Lipovsek

Sabine Krebs vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) war begeistert: „So schnell waren die Wunschsterne noch nie vergriffen. Am Freitagnachmittag haben wir sie bei Famila am Haart und im a&b-Center aufgehängt, am Montagabend waren alle weg.“ Zum 16. Mal konnten Kunden der beiden Einkaufsmärkte Kindern und Jugendli-

chen aus finanziell schwachen Familien einen Herzenswunsch erfüllen. „Nur drei Geschenke sind nicht angekommen. Das sind so wenige wie nie zuvor. Hier sind wir vom DRK wieder eingesprungen“, sagte Sabine Krebs bei der Geschenkeübergabe an die Lebenshilfe. Die Einrichtung betreut über die eigenen Kindertagesstätten, aber auch über ambulante Hilfen Familien, denen es nicht so gut geht. „Das ist eine ganz groß-

artige Aktion und wir sind glücklich, dass wir dort nun zu Weihnachten für ein wenig Freude sorgen können“, sagte Geschäftsführer Bernd Sandfort bei der Übergabe von 45 Päckchen. Mit dabei war auch Fregattenkapitän Bastian Fischborn mit seiner Crew vom Minenjagdboot Grömitz aus Kiel. Die Soldaten haben es sich zur Tradition gemacht, die Wunschbaum-Aktion zu unterstützen. Ideengeber ist Dominic Scheel, der in Wit-

torf wohnt. „Auf seine charmante Art erinnert er die Kameraden jedes Jahr daran“, erzählte Fischborn.

Weil die Wunschsterne so schnell weg waren, kam Sabine Krebs auf die Idee, in diesem Jahr erstmals auch unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen eine Freude zu machen. Sie wandte sich an die Jugendhilfe Iuvo. „Dort konnten wir elf jungen Menschen einen Wunsch erfüllen“, sagte sie.